

# Mit Entertainment-Education zu mehr Patientensicherheit: Poetry Slam im niedergelassenen Bereich

## – Exposé –

Niedergelassene Praxen sind anders strukturiert als Krankenhäuser oder Klinikverbünde. Bei Letzteren gibt es getrennte Verantwortlichkeiten für sämtliche Bereiche. In einer niedergelassenen Praxis ist der Praxisinhaber allein verantwortlich und muss sämtliche Entscheidungen selbst treffen und dementsprechend auch in allen Bereichen informiert sein. Der niedergelassene Arzt kann also individuell seine Themen priorisieren. Folglich ist der Einführungsstand von Patientensicherheit in den einzelnen Praxen sehr verschieden.

In Informationsveranstaltungen und Vorträgen in Qualitätszirkeln macht die KVWL immer wieder die Erfahrung, dass vor allem gegenüber Fehlermeldeplattformen Vorbehalte herrschen. Zum einen muss immer wieder darüber aufgeklärt werden, dass der persönliche Datenschutz gewährleistet ist und sich hinter CIRS kein politisches Ziel verbirgt. Zum anderen sind niedergelassene Ärzte<sup>1</sup> oft Menschen, denen Individualität und selbstständiges Handeln außerordentlich wichtig sind. Hier ist also eine sensible Art der Aufklärung und Information gefragt.

Deshalb sollte neben den sonst üblichen Wegen der Wissensvermittlung und Informationsweitergabe das Thema Patientensicherheit auf innovative Art vermittelt werden. Ziel war es, bei den niedergelassenen Ärzten und Praxismitarbeitern Verständnis für eine Fehler- und Sicherheitskultur zu wecken und die Reflexion des eigenen Handelns anzustoßen.

Angeregt durch die Strategie der Entertainment-Education hat die KVWL in Zusammenarbeit mit der Agentur WortLautRuhr, spezialisiert auf Slams und Lesungen, einen themenbezogenen Poetry Slam<sup>2</sup> entwickelt. Fünf Slammer hatten jeweils fünf Minuten Zeit, ihre Texte zum Thema Patientensicherheit zu präsentieren.

---

<sup>1</sup> Zugunsten der besseren Lesbarkeit gelten sämtliche Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen männlichen Ausdrucks gleichermaßen in der weiblichen Sprachform. Es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

<sup>2</sup> Ein Poetry Slam ist ein Dichterwettbewerb, bei dem die sogenannten Slammer (oder Dichter) mit selbstgeschriebenen und selbstinitiierten Texten gegeneinander antreten. Die Texte können z. B. provozierend, nachdenklich oder lustig sein; sie können gereimt, gesungen oder geflüstert werden. Dabei dürfen keine Requisiten, Kostüme oder Musikinstrumente verwendet werden.

Durchgeführt wurde der Poetry Slam am Tag der Patientensicherheit am 16.09.2015 in der KVWL. Das Publikum bestand aus ca. 80 Zuschauern und setzte sich aus niedergelassenen Ärzten, Praxispersonal und Mitarbeitern der KVWL zusammen. Der Schwerpunkt der Beiträge lag dabei vor allem auf den Themen „Fehlerkultur“, „Perfektionismus“ und „blame-culture“.

Der Poetry Slam war herausfordernd und zeigte neue Denkrichtungen auf. Die Inhalte der Texte wurden erlebbar gemacht, indem keine abstrakten Geschichten erzählt wurden, sondern die Slammer Authentizität und Emotionalität vermittelten und das Publikum in ihre Welt mitnahmen. Die Teilnehmer bekamen durch diese direkte Art der Entertainment-Education den Anstoß, ihre eigenen Glaubenssätze und – bewusste oder unbewusste – Einstellungen zu hinterfragen.

Die Rückmeldungen der Zuschauer waren durchweg positiv. Die Haupteckenerkenntnis war, dass niedergelassene Ärzte und Praxismitarbeiter auf heitere Weise für Patientensicherheit zu begeistern sind. Im nächsten Schritt wäre es denkbar, Workshops mit themenbezogenen Poetry Slams beginnen zu lassen, um damit auf angenehme Weise in das Thema einzusteigen.